

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 52

Artikel: Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Von Annie Mincieux

IV.

In der Natur

A.: „Klar is“t das Wetter heut — wie wars gestern?

B.: Schrecklich — es „goss, au“ ch hagelte es. Wollen wir rudern?

A.: Auf so einen „faulen See“ mag ich nicht. Gehen wir lieber „baden“.

B.: Was liebst Du „ausser Berg“en? Felsen?

A.: „Ne, Fels“en auch nicht! Ins „Thal wil“l ich! Ja — ja — sprich und „lies Thal“.

B.: Schau, ein „Aar au“f den Bergen!

A.: Ein Bül, „Bül, ach“ wäre mir lieber! Was „Was kann der Grund“ sein,

dass man so wenig Vögel sieht? Solch „Tier, ach, ern“tet selten seinen Lohn! B.: Meine „Base l“iebt alle Tiere, sie könnte z. B. nie einen „Aff foltern“. An solch einem „Wicht Rach“ nehmen — wozu?

A.: „Kann der Steg“ uns überhaupt zum Ziele führen?

B.: Doch, aber ich bin müde. „Wie miess“, dass es hier keine Eisenbahnen gibt! Wir s., „ollten“ fahren.

A.: (Sieht durchs Fernglas) „Oe - Schienen seh“ ich in weiter Ferne . . .

B.: Da muss ich trotz Allem ein „Veto“ einlegen: Wer A sagt, muss auch „B“ sagen.

A.: Nun kommt „erst Feld“, ach, und hier sieh den wasser „reichen Bach“!

B.: Gehen wir nur immer der „Alp nach“, dann gegen die and „re Alp“ hin, vor-

bei an der alten, zur „neuen Burg“ und „mit Holz“ beladen kehren wir dann heim.

A.: Sieh mal, hier „am Steg“ stehn ja „lauter Brunnen“ — merkwürdig!

B.: Da sollten wir uns an einem „Brunnen“ ein bisschen waschen . . . wieviel „Uhr“ i“sts denn?

A.: Spät — eil Dich — mein „Haupt wil“l ich mir ausruhen. Setzen wir uns inzwischen auf die Ver „randa“.

B.: Ja — vielleicht ist ein „süss“es Mädel da, „bauen“ wir auf unser Glück!

A.: Das gehört auch mit zum Genuss der Na „tur; gi“ebt's was Besseres??

Schüttelreim

Der Redaktor des Scheinwerfer
Schreibt nach jedem Glas Wein schärfer.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
6 Akte Grosse Liebestragödie 6 Akte

Der Leidensweg
einer Sünderin
Spannendes, ergreifendes Drama aus russisch
Polen. — Nach dem berühmten Roman von:
ZAMBUCKY. — In der Hauptrolle:
SOAVE GALLONE

Sowie ein weiteres

Pracht-
Weihnachts-
Programm!

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
Vom 16. bis 31. Dezember, abends 8 Uhr

Variété
Direktion: H. Zeller. — Regie: Oscar Orth.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und
abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 16. bis 31. Dezember 1919, täglich abends 8 Uhr
„Dagobert, wo warst du?“, Originalschwank in einem
Akt, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Neu! „Strandbad in Weggis I“,
und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 16. bis 31. Dezember, abends 8 Uhr
„Bruno's Flitterwochen“, urkomische Posse, und
das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Täglich 1936
von 4-6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte
„8-11“ „Cabaret-Vorstellung“
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt Ihre nur la. Weine, Frau B. Frey, Irlicher Blütt St. Margrethen.

Stadtbekannt
Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcreme
„Ideal“
unstreitig das best Schuhputz-
mittel der Jetzeit. „Ideal“ gibt
verblüffend schnelle und halt-
bare Glanz, färbt nicht ab und
macht die Schuhe geschmeidig
und wasserdicht. Ein Anstrich
genügt gewöhnlich für mehrere
Tage. Zu beziehen in Dosenver-
schiedenen Grössen durch jede
Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiner Fabrikant: G. H.
Fischer, schweizer. Zündholz-
u. Feuerwarenfabrik, Fehrlitorf.
Gegründet 1860. 1901

Zürich 6.

**Restaurant z. Harmonie, Sonnegg-
str. 47.**

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger

Waldorf-Astoria Cigarette

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyer

bei an der alten, zur „neuen Burg“ und „mit Holz“ beladen kehren wir dann heim.

A.: Sieh mal, hier „am Steg“ stehn ja „lauter Brunnen“ — merkwürdig!

B.: Da sollten wir uns an einem „Brunnen“ ein bisschen waschen . . . wieviel „Uhr“ i“sts denn?

A.: Spät — eil Dich — mein „Haupt wil“l ich mir ausruhen. Setzen wir uns inzwischen auf die Ver „randa“.

B.: Ja — vielleicht ist ein „süss“es Mädel da, „bauen“ wir auf unser Glück!

A.: Das gehört auch mit zum Genuss der Na „tur; gi“ebt's was Besseres??

Der Redaktor des Scheinwerfer
Schreibt nach jedem Glas Wein schärfer.

5.

Brauerei Wädenswil

empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten

hellen und dunkeln

Lager-Biere

sowie das besonders gehaltvolle

Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen
direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:
Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz“

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschänke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon Rendezvous
1. Etage d. Ostscheizer
Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzüglich
Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin